



Vogelschutzreport 2018/Extra

Monitoring: Schwalben und Mauersegler

Ich hatte mir 2018 wieder einmal die Aufgabe gestellt, den Schwalben- und Mauerseglerbestand in Usenborn zu beobachten. Die Aufstellung erhebt keinen wissenschaftlichen Anspruch auf Vollständigkeit, ist aber aussagekräftig genug, gewisse Schlüsse zu ziehen.

1.) Rauchschnalben

Die klassische Schnalbe mit den langen Schwanzspießen und der dunkelblutroten Kehle und Stirn, die bei uns im Inneren von Gebäuden brütet, hat in ihrem Bestand weiter abgenommen. Während es 1980 noch ca. 80-90 Brutpaare gab, sind es 2018 nur noch ca. 30 Brutpaare. Ein Grund ist sicher das Fehlen von geeigneten Brutmöglichkeiten in Gebäuden. Menschen wie Mali und Erwin Müller, die auch ohne Viehbestand noch Rauchschnalben in ihrem alten Stall dulden, erzählen, dass die Vögel in der Zeit der Brutpflege sich fast wie Haustiere verhalten. Und dort wo, wie bei Marcel Emrich neue Viehställe gebaut werden, dauert es nicht lange bis sie von Rauchschnalben besiedelt werden, wenn man ihnen noch etwas dabei hilft. Oder sie sind schon seit ewigen Zeiten da wie bei Jürgen Gummy, Friedhelm Neun oder Maritta Bach.

2.) Mehlschnalben

Kennzeichen: weiße Bürzel, ohne Schwanzspieße, weiße Kehle, brütet an Gebäuden außerhalb, in der Regel unter dem Dachgesims. Auch diese Schnalben verhalten sich uns Menschen gegenüber recht vertraut. Die Mehlschnalben brüten bei uns in Usenborn fast ausschließlich in Kunstnestern von Schwegler, die wir von der NABU – Natur- und Vogelschutzgruppe an Gebäuden anbringen durften, oder die die Hausbewohner selbst angebracht haben. Ich habe 2018 keinen Bruterfolg in den 2-3 Naturnestern, die es noch gibt, festgestellt. Gezählt wurden deshalb fast nur Mehlschnalben-Kunstnester von Schwegler. Sie waren in diesem Jahr nach Aussagen der Hauseigentümer und nach meinen Beobachtungen zu 50-60 % mit Brutpaaren belegt und nicht überall fand eine zweite Brut statt.

3.) Mauersegler

Kennzeichen: größer als Schnalben, dunkle Vögel mit sichelförmigen Flügeln, Spannweite ca. 40-44 cm. Rasanter Gruppenflug um die Hausdächer mit Sri-Rufen. Die Vögel brüten an Gebäuden in Höhlen mit über 6 m Höhe. Sie sind außer beim Brüten das ganze Jahr über in der Luft, bei uns nur von Anfang Mai bis Anfang August. Sobald der entsprechende Brutplatz vorhanden ist und die Vögel mit dem Vorspielen ihrer Rufe darauf aufmerksam werden, hat man sie als Brutvogel am Haus.

Alle drei Vogelarten sind auf uns Menschen angewiesen. Wenn wir sie nicht dulden, verschwinden sie. Wir von der NABU - Natur- und Vogelschutzgruppe danken allen Hausbesitzern für ihr Verständnis und ihre Liebe zu diesen Vögeln. Wie heißt es so schön: „Wo Schnalben nisten wohnt das Glück“.

Sollte ich Brutplätze von Schnalben und Seglern übersehen haben, bitte melden.

Manfred Reitz



Die Kultur-, Sport- und Sozialförderung

Wir machen den Weg flach



1. Vorsitzende
Petra Graw

Brunnenstr. 35
63683 Ortenberg-Usenborn
06046-942 877

2. Vorsitzende
Nicola Groth

Am langen Strich 4
63683 Ortenberg-Usenborn

Rechner
Thomas Pfrogner

Am Hardwald 13
63683 Ortenberg-Bergheim
06046-7744

Schriftführerin
Margit Schulz

Kartäuserstr. 6
61352 Bad Homburg
06172-44556

Stellv. Schriftführer
Thorsten Tyburski

Am Stockberg 6
63683 Ortenberg-Usenborn
06046-954 6686

Konto bei VR Bank Main Kinzig Büdingen IBAN DE62 5066 1639 0001 3067 07

Homepage: www.nabu-usenborn.de